



## 1975 - 2015 Die Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. wird 40 Jahre

Die Parklandschaft und die Natur des Ammerlandes erfreuen sich bei auswärtigen Besuchern und Einheimischen seit langem einer großen Beliebtheit.

Und doch waren es gerade verkehrstechnische, gewerbliche und vor allem wasserwirtschaftliche Projekte und Überlegungen, die Anfang der 1970er Jahre besorgte Bürgerinnen und Bürger bewegten und die am **27.09.1975 zur Gründung der Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V.** führten.

Die 9 Gründungsmitglieder waren der Meinung, dass man sich als anerkannter Verein bei den anstehenden Problemen besser Gehör verschaffen könnte. Die Gründungsmitglieder gehörten ganz unterschiedlichen Berufen an: Es waren Landwirte, ein Baumschullist, ein Ingenieur, ein Apotheker, Ärzte sowie ein Beamter.

Direkter Anlass der Gründung waren der Ausbau des letzten Teilstückes der Aue und der Speckener Bäche. Viele Bürger waren damals der Meinung, dass hier der Naturschutz wenig Beachtung finden würde. Vor allem an dem geplanten Ausbau der Otternbäche Anfang der 1980er Jahre entzündeten sich hitzige Diskussionen und Proteste. Dass dieser Ausbau verhindert wurde ist sicher auch der Naturschutzgemeinschaft Ammerland zuzuschreiben. Ein Artikel zum 10-jährigen Jubiläum der Naturschutzgemeinschaft in der NWZ im „Ammerländer“ ist überschrieben:

**„Erst belächelt, dann bekämpft,  
heute toleriert!“**

Diese Überschrift zeigt vielleicht etwas von der Stimmung und von den Aktivitäten der Anfangsjahre.

In den 40 Jahren seit der Gründung hatte die Naturschutzgemeinschaft nur drei Vorsitzende:

1975	Landwirt Friedrich Wilhelm Dürre, Linswege
1980	Dr. Rainer Härig (Dipl.-Ing. Agra.), Edeweicht
1985	Rechtspfleger Gerd Fischer, Bad Zwischenahn
2012	Dr. Rainer Härig (bis heute)

Gerd Fischer, der 28 Jahre als Vorsitzender die Naturschutzgemeinschaft besonders prägte, wurde bei seinem Ausscheiden aus Altersgründen zum Ehrenvorsitzenden ernannt und arbeitet weiterhin im Vorstand mit.

Der Verein hat heute über 160 Mitglieder. Der aktive Kreis beträgt etwas über 20 Mitglieder, die in wechselnden Zusammensetzungen die verschiedenen Aktivitäten tragen. Der Vorstand und interessierte Mitglieder treffen sich immer am ersten Dienstagabend um 20.00 Uhr im Haus „Feldhus“ in Bad Zwischenahn, um hier die anstehenden Aktivitäten für den nächsten Monat zu besprechen.

Weiterhin gibt es zwei sehr aktive Jugendgruppen (5 – 8 Jahre und 9 – 12 Jahre), die sich wöchentlich von 15.00 -18.00 Uhr abwechselnd treffen. Die Jugendgruppen organisiert Gunda Bruns, die auch gleichzeitig Schriftführerin des Vereins ist. Betreut werden die Jugendlichen von zwei ausgebildeten Biologinnen. (Fortsetzung auf der Rückseite)

### Bilder von den umweltpädagogischen Nachmittagen



### Die umweltpädagogischen Nachmittage

Die Naturschutzgemeinschaft Ammerland e. V. bietet Kindern seit Juni 2006 umweltpädagogische Nachmittage an. Es bestehen zwei Gruppen ( im Alter von 5 – 8 und von 9 – 12 Jahren). Die Gruppen treffen sich an verschiedenen Stellen im Ammerland (nach Absprache) jeden Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr. Mögliche Themen der Treffen sind z. B. Pilzkunde, Früchte im Herbst, Lebewesen im Wasser, Libellen, Ameisen, Bäume und deren Blätter usw. Nähere Informationen und Anmeldungen bei **Gunda Bruns, Telefon 04403 – 3321.**

Die Themenschwerpunkte sind der Jahreszeit angepasst und umfassen auch schon einmal aktive Arbeiten, wie das Entkusseln von Mooren oder die Anlage eines Moorlehrpfades „Von Kindern für Kinder“ im Fintlandsmoor, natürlich mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und finanziell unterstützt durch die Bingo- Umweltlotterie Niedersachsen.



Moorhütte im Fintlandsmoor

In ihrer Arbeit hat sich die Naturschutzgemeinschaft seit ihrer Gründung bewusst auf das Ammerland beschränkt und dies auch in der Namensgebung und in den Aktivitäten seither ausgedrückt. Waren die Gewässer ein wesentlicher Grund für die Gründung der Gemeinschaft, so sind sie auch heute noch ein Schwerpunkt. Besonders das Zwischenahner Meer mit seinen zahlreichen Problemen (Nährstofffracht, Algenblüte, Rückgang des Schilfgürtels, u.a.) sei hier zusätzlich erwähnt. Mit den Mooren ist ein weiteres landschaftsprägendes Element des Ammerlandes in den letzten Jahren hinzugekommen (ehrenamtliche Unterstützung bei der Betreuung und Renaturierung).

Aktive Arbeit war notwendig bei der Pflanzaktion alter Obstbaumsorten entlang des Wanderweges der ehemaligen Kleinbahn zwischen Bad Zwischenahn und Edeweicht. Hier wurden 110 alte Obstbaumsorten gepflanzt, die heute kaum noch einer kennt. Aber dies war nicht die einzige Pflanzaktion, so wurden auch Eichen, Linden und weitere Obstbäume an anderen Stellen gepflanzt.



Wald in Jeddelloh

Eine ständige „Pflanz- und Pflegestelle“ ist auch der vereinseigene Wald (4,3 ha) in Jeddelloh. Ziel ist es dabei einen landschaftsgerechten Laubmischwald durch Pflanzungen und Entfernen von Stangenholz im Laufe der Jahre zu erreichen und den Wald unter ökologischen Gesichtspunkten auch für viele Tiere (Nisthilfen) herzurichten. Pflege oder zumindest regelmäßige Beobachtung bedürfen auch die übrigen Grundstücke, die dem Verein geschenkt oder vererbt wurden, denn das Ziel ist es auch hier, einen möglichst natürlichen Zustand für heimische Pflanzen und Tiere zu erreichen.

Beliebt und gut besucht waren die zahlreichen Vorträge, Filmabende und Informationsveranstaltungen, zu denen namhafte Autoren/Fachleute gewonnen werden konnten, die über ein breites Spektrum aus der Natur vortrugen.

Bei der Landesgartenschau 2002 in Rostrup war die Naturschutzgemeinschaft durch die Erstellung und Betreuung eines großen „Insektenhotels“ und mit Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse vertreten. Diese Arbeit dauert auch im heutigen „Park der Gärten“ an. Im Jahre 2007 wurden Ammerländer Grundschulen mit Experimentierkästen für den naturkundlichen Unterricht unterstützt und mit Nistkästen für den Schulhof.

Erwähnt sei noch die langjährige Arbeit bei der Bekämpfung der Herkulesstaude, die Wallheckenpflege, bei den Krötenschutzzäunen und der Lokalen Agenda 21, sowie den Planungen rund um das Bundeswehrkrankenhaus Rostrup. Man sollte meinen eine Naturschutzgemeinschaft hat hauptsächlich etwas mit praktischen Naturschutz zu tun, aber da gibt es auch noch die Gremienarbeit, die natürlich ebenfalls dem Naturschutz dient.

Die Naturschutzgemeinschaft ist beratendes Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz des Kreistages Ammerland, arbeitet in der Arbeitsgruppe Naturschutz der Oldenburgischen Landschaft mit und fertigt Stel-

lungnahmen gemäß dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz bei umweltrelevanten Planungen an.

Mit den übrigen im Ammerland tätigen Naturschutzverbänden wie BUND, NABU, der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser – Ems (BSH) oder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg gibt es seit Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit. Man kennt sich eben.

Nicht jede Aktion konnte hier erwähnt werden, aber schaut man auf die 40 Jahre zurück, dann kann auch jemand stolz auf die geleistete Arbeit werden, der nicht von Anfang an dabei war. Auf alle Fälle ist das Jubiläum eine kleine Feier wert.

(aufgestellt von Uwe Riegel, 2. Vorsitzender)

### Termine der NA

Der Vorstand trifft sich regelmäßig am 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn. Alle Mitglieder sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen.

Die Termine für die restlichen Monate des Jahres 2015:

**08.09., 06.10.,  
03.11. und 01.12.**



### Neue Mitgliedsbeiträge ab 2016

In der Jahreshauptversammlung am 23.03.2015 wurde von den Mitgliedern eine Beitragserhöhung beschlossen. Ab 2016 beträgt der **Jahresbeitrag 20,00 €**. Nach Jahren konstanter Beiträge war dieser Schritt notwendig, um unsere Verpflichtungen zu erfüllen. Diejenigen Mitglieder, die das Lastschriftverfahren SEPA nutzen, müssen nichts unternehmen. Wer die Beiträge als Dauerauftrag zahlt, sollte diesen bei seiner Bank ändern. Alle Barzahler zahlen ab 2016 bitte 20,00 €. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

### Unsere Bankverbindung:

Deutsche Bank, Filiale Bad Zwischenahn, **DE 6328 0700 2400 7191 9500**